Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **36 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dies sind sie noch, und zwar sehr stark, von der Valuta begünstigt, welche die schweizerische Maschinenfabrikation auf so harte Proben stellt. Diesbezüglich können wir derselben nichts aufrichtiger wünschen als daß endlich wieder einmal die Zeit anbrechen möge, wo dieses Hindernis verschwinden wird, sodaß Können und Arbeit unserer Heimat wieder in ungeschmälerter Weise in Wettbewerb treten können.

G. St.

Textilmaschinen auf der Mailänder Messe. Dieses Jahr stellten nicht ganz so viel Textilmaschinenfabriken aus, als im letzten Jahr. Es wurden gezeigt: eine komplette Färbereianlage für Kunstseide, Seidenwindmaschinen, Mercerisiermaschinen, Webstühle, verschiedene Spulmaschinen, Jigger und andere Textilmaschinen. Ein Großteil der Aussteller zeigten ihre Maschinen in Betrieb. Es stellten aus: 10 italienische Textilmaschinenfabriken, 5 französische, 5 schweizerische, 5 deutsche, eine englische und eine belgische Textilmaschinenfabrik. Daraus ersieht man, daß Italien nur etwas über ein Drittel der gesamten Textilmaschinenfabriken, die ausstellten, belegte. Das bezeugt, daß die italienische Industrie ihre Maschinen zum Großteil aus dem Auslande, speziell aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland bezieht.

Die Firmen Brügger & Co. und Saverio Brügger & Co., beide in Horgen, welch letztere Firma eine Niederlassung in Como besitzt, waren mit der spindellosen Revolver-Windemaschine und dem Einwellenwebstuhl „Norm" vertreten.

Die Maschinenfabrik Benninger A.-G. in Uzwil stellte aus: Einschütziger Webstuhl für Kunstseide und Naturseide, Spezial Kreppstuhl, Vierschütziger Lancierstuhl, Schärrahmen, speziell für Kunstseide, mit 4 m Haspelumfang, 2 Jigger für die Färberei, Antrieb für Jigger, ein Ausbreitapparat, ein Modell 1:5 von einer Foulard Mercerisiermaschine.

Die Maschinenfabrik Schweiter A.-G. in Horgen: je eine Kreuzschußspulmaschine, Rapid-Schußspulmaschine, Flaschenspulmaschine, Kreuzwindemaschine, Bandschußspulmaschine, Spindellose Windemaschine.

Adolph Saurer A.-G. in Arbon: mehrgängiger Bandwebstuhl für schwere und Gummibänder, ein Webstuhlautomat für Baumwolle mit automatischem Spulenwechsel, eine Gruppe von 5 eingängigen Bandwebstühlen, eine automatische Kettenablaßvorrichtung für Seidenwebstühle.

Jakob Jaeggli & Co., in Oberwinterthur: Seidenwebstuhl, einschiffig, für Satin soie art. coton; Seidenwebstuhl mit 2 auswechselbaren Schiffchen für Taffet, Crêpe de Chine, Kunstseide; Seidenwebstuhl vierschiffig; ferner eine Kreuzspulmaschine.

H. W. G.

X. Reichenberger Muster-Messe (Jubiläumsmesse) vom 17. bis 23. August 1929. Die Reichenberger Messe versendet ihre Einladungsschriften zur Beschickung der diesjährigen Messe.

Die Absicht, die 10. Messe als Jubiläumsmesse abzuhalten, wurde in Ausstellerkreisen sehr gut aufgenommen. Die heurige Messe wird aus diesem Anlaß alle Firmen vereinen, welche in den verflossenen Jahren die Messe beschickt haben, sowie zahlreiche neue Firmen, um dem In- und Auslande die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit der Industrie in einem großen, geschlossenen Bilde aufzuzeigen. Erfreulicherweise geben die vielen bereits eingelaufenen Anfragen von Firmen den Beweis für das Interesse an dieser Veranstaltung.

Die Abhaltung der diesjährigen Messe als Jubiläumsmesse wird an und für sich zahlreiche Einkäufer und Besucher nach Reichenberg führen; durch eine besonders großzügige und durchgreifende Einkäuferwerbetätigkeit wird das Messeamt die Grundlage für einen günstigen Geschäftserfolg schaffen.

Auskünfte und Anmeldescheine wollen rechtzeitig vom Messeamt in Reichenberg angefordert werden.

FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule. — Exkursion. Am 19. und 20. April machten die Schüler der Zürcherischen Seidenwebschule ihre erste größere Exkursion nach Basel. Was eine solche Ausfahrt, die offiziell auf 2 Tage festgesetzt war (inoffiziell aber 3 Tage dauerte) für uns Schüler bedeutete, kann uns wohl jeder „Ehemalige" nachfühlen. Am Freitagmorgen um 7 Uhr führte der Mustermesse-Extrazug unsere fröhliche Schülerschar hinein in den frischen sonnigen Frühlingsmorgen.

In Basel galt der erste Besuch der Seidentrocknungsanstalt. Herr Dir. Oertli erklärte uns eingehend die so wichtigen Arbeiten einer Konditionier-Anstalt und erhöhte die Verständlichkeit seines Vortrages durch Demonstrationen. Auf diese sehr leichtfaßliche, lehrreiche Art konnte jeder Schüler sein Wissen bedeutend bereichern.

Ein schöner Spaziergang, dem herrlichen Rhein entlang, führte uns nach Kleinhüningen. Nur ein paar ganz schlaue, welche offenbar großen Hunger hatten, fuhren per Fiaker unter großem Hallo in die Krone, wo von der Basler Stückfärberei ein solennes Mittagessen spendiert wurde. Bei dieser Gelegenheit hatten wir die Ehre, Herrn Max Lindenmeyer und die Herren Furrer und Bühler, Direktoren der Basler Stückfärberei, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Herr Lindenmeyer hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag über die Entstehung und Entwicklung der Basler Textilindustrie. Bei dem guten Mittagessen nebst dem nötigen Aufguß machte sich bald eine allgemeine Gemütlichkeit geltend, welche durch die Gesangs-Vorträge des Textilia-Doppelquartettes noch unterstützt wurde.

Nach dem Essen besichtigten wir die Basler Stückfärberei. In drei Gruppen wurden wir durch die ausgedehnten Räume geführt, und die uns begleitenden Herren scheuten keine Mühe, um uns die Prozeduren, welche das Stück vom rohen Zustande bis zur Appretur und Versandbereitschaft durchmachen muß, verständlich zu machen. Wir bekamen alle einen guten Einblick in einen modernen, vorbildlich eingerichteten Betrieb.

Unsere Exkursion nach Basel war für uns außerordentlich lehrreich, und die sowohl in der Seidentrocknungs-Anstalt wie in der Basler Stückfärberei gegebenen leichtfaßlichen Erklärungen ließen erkennen, daß alles gut vorbereitet war. Wir danken an dieser Stelle allen den Herren für die gute Aufnahme und die Belehrungen aufs beste.

Der Samstag war dem Besuch der Basler Mustermesse gewidmet, wo unsere erste Exkursion ihren Abschluß fand.

E. M.

Die Webschule Wattwil schloß am 20. April nach mehrtägigen Prüfungen ihr Wintersemester 1928/29 ab; der Verlauf desselben war recht befriedigend. Nur wenige Schüler treten infolge von Militärdienst und Uebergang in den kaufmännischen Beruf aus, sodaß auch das Sommer-Semester eine starke Frequenz aufweisen wird.

Außerdem soll vom 1. August ab ein dreimonatiger Ergänzungs-Kurs geführt werden, bestimmt für solche Schüler, welche schon zwei Kurse mit Erfolg besucht haben und den Wunsch in sich tragen, im Kalkulationswesen, in der Jacquard-Bindungslehre und Warenkunde, bezw. nach spezieller Richtung sich noch mehr Kenntnisse zu erwerben. Interessenten für diesen Weiterbildungskurs sind freundlich eingeladen, sich mit der Direktion in Verbindung zu setzen.

Viele ehemalige Schüler werden bereits empfunden haben, wie notwendig es ist, sich nach der einen oder andern Richtung noch etwas vollkommener zu machen, insbesondere auch im Musterwesen. Wohl läßt sich die Praxis in den Fabrikbetrieben nicht ohne weiteres durch Fachschul-Unterricht ersetzen, aber der letztere kann doch sehr viel dazu beitragen, sich im praktischen Leben besser und schneller zurecht zu finden.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen stets die Inserenten dieses Blattes und nehmen Sie bei Ihren allfälligen Bestellungen immer Bezug auf dasselbe.